



1010 Wien, Teinfaltstraße 7
Tel.: 01 534 54 266 Fax 01 534 54 309
e-mail: wilhelm.gloss@goed.at

An

- die Vorsitzenden der Betriebsräte der Universitäten
- die Vorsitzenden und Stellvertreter der BV 13 und BV 16
- die VA-Mitglieder

per E-Mail

Unser Zeichen:
Zl. G-560e/2009 – Dr.G/Hof

Ihr Zeichen:

Datum:
Wien, 6. Juli 2009

Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

**Betr.: Universitätsrechts-Änderungsgesetz 2009;
GÖD-Verhandlungen;
Sitzung des Wissenschaftsausschusses des Nationalrates;
Information**

Die GÖD hat gemeinsam mit den Bundesvertretungen 13 und 16 unter der Führung von Vorsitzendem Fritz Neugebauer vergangenen Freitag mit Bundesminister Dr. Johannes Hahn die entscheidenden Verhandlungen vor der heutigen Sitzung des Wissenschaftsausschusses erfolgreich beendet.

Der Wissenschaftsausschuss hat das Verhandlungsergebnis von Bundesminister und GÖD akzeptiert; der beiliegende Abänderungsantrag samt Begründung zeigt dies.

In der Frage

- der beabsichtigten Verlängerung der Kettenarbeitsvertragszeit konnte eine Eingrenzung auf die Fälle der „sachlichen Rechtfertigung, insbesondere für die Fortführung oder Fertigstellung von Forschungsprojekten und Publikationen“ erreicht werden (die Präzisierung ist in der Begründung ersichtlich);
- der Lektorinnen/Lektoren („nebenberuflich tätige Personen“) konnte die Behandlung als freies Dienstverhältnis auf jene Personen eingeeengt werden, „die
 1. ausschließlich in der Lehre tätig sind und
 2. nicht mehr als vier Semesterstunden lehren und
 3. nachweislich einer anderen vollen Sozialversicherungspflicht auf Grund von Einkünften im Ausmaß von mindestens 60 vH der Höchstbeitragsgrundlage gemäß § 108 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes – ASVG, BGBl. Nr. 189/1955, unterliegen.“;

- der Ausweitung der Beteiligungsrechte der betriebliche Interessenvertretung konnten deutliche Fortschritte erzielt werden (sh. § 21 Abs. 15 = Z 7 des Abänderungsantrages)

Wieder einmal zeigt es sich, wie wichtig das gewerkschaftliche Einschreiten für die Wahrung und Förderung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, die an den Universitäten beschäftigt sind, ist.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
im Namen aller Verhandlungsteilnehmer

Willi

1 Beilage